

Bornholm

„Margarethes Eiland“



Wer Ruhe und Motive ohne Ende sucht, der sollte eine Reise nach Bornholm ins Auge fassen. Dort gibt es beides, und das zu (fast) jeder Jahreszeit.

Bornholm ist kein „all inclusive-Reiseziel“. Hier läuft das Leben eher ruhig ab, Hektik und Lärm wird man hier so gut wie nie antreffen und selbst der Sommer zieht hier einige Wochen später ein, als bei uns. Bornholm ist bekannt für Räucherfisch, Windmühlen und Bärlauch, der im April/Mai wirklich überall auf der Insel wächst. Außerdem findet man auf Bornholm von der Felsküste bis zum feinsten Sandstrand wirklich alle Küstenformen und man hat das Gefühl, in einer halben Stunde quer durch Europa reisen zu können.

Als Kind habe ich Bornholm wegen seines wenig skandinavischen Namens immer den deutschen Ostsee-Inseln zugeordnet, dann aber irgendwann gelernt, dass die dänische Königin ihren Daumen auf dem vielseitigen Fels in der Ostsee hat. Bornholms Zugehörigkeit zum dänischen

Hoheitsgebiet bringt leider mit sich, dass die Preise für das tägliche Leben kurz vor der Luxusgrenze dümpeln. Man sollte also seine zur Mitnahme gedachte Urlaubs-Grundausstattung lieber nach oben hin aufrunden. Als kleines Friedensangebot spendiert die dänische Regierung dafür auf der ganzen Insel kostenlose Parkplätze. Auch der Begriff „Kurtaxe“ treibt dem Insel-Skandinavier allerhöchstens das Fragezeichen ins Antlitz. Diese gibt es natürlich nur an deutschen Stränden.

Ich sitze auf dem Achterdeck der „Hammerodde“, und schaue auf's Meer. Nach zwei Wochen auf der Insel bringt mich die Fähre wieder Richtung Heimat. Es ist 8 Uhr morgens und langsam verschwindet in nördlicher Richtung die Silhouette Bornholms im Ostsee-typischen Morgennebel. Die letzten 2 Wochen laufen wie ein Film an mir vorbei, und in Gedanken fahre ich gegen den Uhrzeigersinn einmal um diese großartige Insel.

Ralf Wilken

Weiter auf der nächsten Seite



INFOPLUS

Bornholm, die östlichste Insel des dänischen Königreichs, ist 588,26 km² groß und liegt 80 km nordöstlich von Rügen. Die Fähre von Sassnitz nach Rønne benötigt etwa 3,5 Stunden. Ein PKW mit 5 Pers. kostet in der

Nebensaison ca. 100 Euro, in der Hauptsaison ca. 135 Euro (einfach). Im Sommer liegen die Temperaturen knapp über 20°, im Winter um 0°. Rund 235 km Radwege bieten optimale Erkundungsmöglichkeiten.

Rønne ist die Haupt- und zugleich größte Stadt Bornholms. Hier



legen die Fähren, die aus Sassnitz oder Ystad kommen, an und ein verhaltener Strom an Autos verteilt sich kurz darauf in alle Richtungen über die Insel. In den Kaufhäusern Rønnes bekommt man auch die meisten Dinge, die nicht unbedingt zum alltäglichen Gebrauch dienen. Direkt in Rønne findet man auch eine Klinik für Nofälle und, etwas ausserhalb liegend, den Bornholmer Flughafen. In der Innenstadt findet man die für Bornholm typischen, unterschiedlich farbigen Häuser und malerischen Hinterhöfe.

Arnager wirkt auf den ersten Blick relativ unspektakulär, birgt aber sehr schöne Details. Der schöne Kieselstrand in Richtung Rønne lässt sich sehr gut laufen. Man bewegt sich am Strand



unterhalb der Landebahn des Flughafens, wird aber eigentlich nie von Fluglärm gestört. Die ersten Meter dieser Wanderung läuft man an einer wenige Meter hohen Kreide-Steilküste. Der Hafen von Arnager ist vorgelagert und kann über einen Holzsteg erreicht werden. Der Strand in südöstlicher Richtung ist ein Sandstrand.

Sose Odde liegt an einer kleinen Landzunge, was bedeutet, dass der Wind hier ziemlich heftig wehen kann. Sose Odde besteht eigentlich nur aus einem Parkplatz und einigen roten Fischerbuden



mit Booten. Der Strand ist ein Gemisch aus Sand und Steinen und lässt sich gut laufen.

Boderne hat seinen Namen von den roten Buden (Boderne), die an dem wenig fotogenen kleinen



Hafen stehen. Der winzige Ort birgt aber die größte Boutique der Insel (...da kann man Muttern mal für ein paar Stunden loswerden ;o)). Wunderschön ist eine Strandwanderung von Boderne nach Vester-Sömarken oder aber noch weiter. Der Strand in Richtung Osten ist aber wochentags gesperrt, da er in einem militärisch genutzten Gebiet liegt.

Oster Somarken Hier findet man die in fast allen Reiseführern genannte Wassermühle.

Dueodde treibt sogar einem gebürtigen Holsteiner das Stauen ins Gesicht. Nach einer längeren Wanderung durch eine wunderschöne Dünenlandschaft erreicht man einen fast nordseeartig breiten Strand, dessen Sand so fein ist, dass er für Sanduhren benutzt wird. Mit meiner hamburgisch zurückhaltenden Art würde



ich behaupten, dass Puderzucker Geröll dagegen ist.

Snogebaek ist der erste etwas touristische Ort unserer Rundreise. Hier gibt es Eisbuden, Lokale, Souvenir-Läden und natürlich fri-



schen Räucherfisch. Auch die tolle Pipi-Langstrumpf-Villa unten steht



in Snogebaek. Ein Strand, an dem der Sand mindestens genau so fein ist, wie bei Dueodde, verbindet Snogebaek mit ...

... **Balka** Der Sand ist hier so fein, dass er Kameras kaum etwas



anhaben kann. Balka ist für Surfer unbestritten die Location Nr. 1 auf Bornholm.

Nexö ist eine Hafenstadt mit kleinem gemütlichen Stadtkern. Der Hafen bietet jede Menge



unterschiedliche Motive, ich habe dort einige wettbewerbstaugliche Architektur motive gefunden.

Svenskehavn ist eigentlich nur ein landschaftlich wunderschön gelegener Parkplatz. Es lohnt sich

Alle Fotos: Ralf Wilken

aber, mal anzuhalten, die Landschaft ist großartig.



Aarsdale erkennt man sofort an seiner schneeweißen Windmühle mit dazugehöriger Kleinkunst-Galerie (oben).

Svaneke sehr schöne Hafenstadt mit toller Fischräucherei.



Vom Tourismus-Faktor her ähnlich wie Snogebaek. Aus Fotografensicht großartig ist die vorgelagerte Landzunge um den Leuchtturm mit seinem Campingplatz und einem der wenigen Sprungtürme, von denen aus man direkt in die Ostsee springen kann.

Melsted ist ein sehr kleiner Ort mit kleinem Hafen und sehr schönen Häusern. Hier ist die Zeit scheinbar stehen geblieben und niemand wird dem Ort verübeln, dass touristischer Rummel fehlt.



Gudhjem ist eine am Hang gelegene Hafenstadt. Hoch über



dem Meer gelegen mit einem Hafen voller Fotomotive. Von hier aus kann man per Ausflugsschiff zur Insel Christiansoe fahren.

Sandkaes hat unglaubliche Badebuchten. Die eine wirkt fast



Mallorca-artig, die andere hat durch ihre Felsen einen beinahe fernöstlichen Charme und Ferienhäuser direkt am Strand.

Allinge hat den für mich schönsten Parkplatz der Insel... ;o) Ich habe da einige Schüsse in unterschiedlichen Perspektiven gemacht, um später mal ein Auto einbauen zu können. Auch hier gibt es einen sehr schönen Hafen mit zahlreichen Details und vielen der typischen „Schnicki-Schnacki-Läden“ mit Touristen-Krimskrams.



Sandvig ist mein persönlicher Favorit. Wenn ich nochmal nach



Bornholm fahren sollte, werde ich hier an der Nordspitze der Insel mein Tipi aufschlagen. Schöner kleiner Hafen, kleine Restaurants, Sandstrand mit großen Felsen und eine direkte Nähe zur wohl schönsten Wander-Tour von ganz Bornholm, der Tour um...

... **Hammer Odde** der Landzunge im Norden der Insel. Der Rundwanderweg führt vorbei an Felsbuchten und tiefen Schluchten, durch Ginsterfelder, und tunnelartigen Baumbewuchs



und birgt manche Sehenswürdigkeit wie eine Kapellen-Ruine und einen Leuchtturm. In unmittelbarer Nähe steht auch Europas größte Burgruine „Hammershus“, auf die ich hier nicht näher eingehen möchte, sie wäre einen

separaten Bericht wert und lässt sich mit wenigen Worten nicht beschreiben.

Teglkaes liegt abseits der Hauptstrasse und besteht eigentlich nur aus ganz wenigen Häusern und einem winzigen Hafen. Aus fotografischer Sicht aber eine phantastische Location.



Hasle hat einen schönen Sportboot-Hafen mit fotografisch ansprechender Architektur. Die sehr regelmäßig angeordneten Ferienhäuser lassen sich vielseitig in Szene setzen bzw. streng geometrisch (oder symmetrisch) abbilden.



Tofte / Sorthat sind Anlaufpunkte an der Westküste, die eigentlich nur aus Parkplätzen und einigen Buden bestehen. Es ist auf Bornholm aber häufig so, dass die unbekanntesten Stellen die schönsten Fotomotive bieten.

